
Modulhandbuch

Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2012)

Lehramt

Wintersemester 2020/2021

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (2012)

PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht) *	3
PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP, Pflicht) *	5
PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP, Pflicht) *	9

2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2012)

SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht) *	11
SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht).....	14
SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 (12 ECTS/LP, Pflicht) *	16
SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II (8 ECTS/LP, Pflicht) *	19
SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2 (13 ECTS/LP, Pflicht) *	22
SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2 (13 ECTS/LP, Pflicht) *	24
SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden (10 ECTS/LP, Pflicht).....	26
GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945 (6 ECTS/LP) *	27
GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 (6 ECTS/LP).....	28

Modul PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit, politisches Fachwissen sowie politische Einstellung und Motivation • Aneignung von fachdidaktischen und fachmethodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Portfolioprüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Kommentar/Beschreibung In diesem einführenden fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Theorieansätze, Inhalte und Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik überblicksartig erörtert. Diese		

theoretischen Inhalte werden exemplarisch auf die praktische Planung und Durchführung von schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Welche didaktischen Prinzipien der Politischen Bildung gibt es? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? Termine: 23.04.19 Einführung / Organisatorisches 30.04.19
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der Politischen Bildung in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs führt in die Unterrichtsmethodik des Schulfachs Politische Bildung ein. Er zeigt, wie Sozialformen, Unterrichtsschritte und Handlungsmuster mit den Zielen und Inhalten des Fachs abgestimmt werden können. Die Studierenden erfahren, wie sie Lernsituationen im Fach Politische Bildung (Politik analysieren, diskutieren, simulieren, erkunden, Ideen für die politische Gestaltung der Zukunft entwickeln und Politik „machen“) im Unterricht gestalten können. Sie werden befähigt, mit Hilfe der vorgestellten Sozialformen, Unterrichtsschritte und Handlungsmuster Unterricht im Fach Politische Bildung zu planen und sind in der Lage, Chancen und Grenzen verschiedener Varianten der methodischen Gestaltung des Politikunterrichts realistisch einzuschätzen. Das Seminar ist wie folgt gegliedert: 0. Theoretische Grundlagen: Grundlagen der Fachdidaktik 1.Theorie der Unterrichtsmethode 2. Sozialformen: Einzel- / Paar- / Gruppenarbeit/ Frontalunterricht 3. Grundlegende Verlaufs-/ Artikulationsformen de
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens

Portfolioprüfung

Modul PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Blockseminar: Ausstellung und Vermittlung von Klimawandel und Anthropozän in deutschen und internationalen Museen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Blockseminar Fr., 16.10., 9:00 – 14:00 Mo., 23.11., 9–16:00 Mo., 30.11. 9:00 – 16:00 Sa., 16.01.2021 oder Alternativtermin: Montag, 08.02.2021 + Ausstellungstermine im April 2021 Museen waren unter den ersten Kulturinstitutionen, die sich interdisziplinär mit dem Anthropozän und dem Klimawandel auseinandersetzten – in den United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) von 2018 wird die Schlüsselrolle von Museen bei der Vermittlungsarbeit zum Klimawandel explizit betont. Im Seminar werden zunächst in einem Theorie-Block Texte zur Museumsforschung diskutiert und mit einer Einführung in das Anthropozän-Konzept sowie in Grundlagenwissen zum Klimawandel verbunden und sodann auf der Grundlage bestehender Ausstellungen ein Forschungsdesign zur Ausstellungsanalyse bzw. ein Leitfaden für Expert*inneninterviews entwickelt. Im Gespräch mit den Kurato*innen werden die Potentiale musealer Vermittlungsarbeit für eine Politische Bildung im Anthropozän reflektiert. Im Zentrum stehen di ... (weiter siehe Digicampus) Blockseminar: Hannah Arendts Werk für die Politische Bildung erschließen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar: Do, 14.1. 16:15-17:45 | Mo, 22.2. | Di., 23.2. | Do, 25.2., jeweils 9:00 – 18:00 Das Werk der politischen Philosophin Hannah Arendt kann als exemplarisch für die Verflechtungen politikwissenschaftlicher, geistesgeschichtlicher und biografischer Konstellationen im 20. Jahrhundert verstanden werden. Arendts Reflexionen über Demokratie und Terror, Fragen der Rechte von Mehrheit und Minderheit im Nationalstaat sowie über die Verfasstheit von Freiheit, Politik und Macht sind bis heute aktuell. Im Lektürekurs wird eine Auswahl aus ihrem Werk mit der Methode des Close-Reading anhand von aktuellen Schlüsselfragen aus der Politischen Bildung erschlossen und diskutiert. Unter der Frage "Welche Rolle spielt Hannah Arendt in der Populärkultur?" werden abschließend Darstellungen der politischen Philosophin im medialen Wandel (Interview, Film, Graphic Novel) reflektiert.

... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Rechtsextremismus und Rechtspopulismus - aktuelle Herausforderungen für die Demokratie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar: Do. 17.12., 16:15-17:45 | Fr. 22.1. | Sa. 23.1. | Fr. 29.1., jeweils 9:00-18:00. Im Seminar wird ein Überblick über aktuelle Entwicklungen im Rechtsextremismus sowie im Rechtspopulismus gegeben. Erscheinungsformen, Ideologie und politische Handlungsfelder haben sich seit der Gründung der Bundesrepublik verändert und aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen angepasst. Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen über die Phänomene Rechtsextremismus und Rechtspopulismus und beleuchtet auch aktuelle jugendkulturelle Erscheinungsformen. Nach einem erfolgreichen Abschluss des Seminars kennen Studierende grundlegende Theorien und Begriffe im Themenbereich Rechtsextremismus und Rechtspopulismus und können diese in pädagogischen Handlungskontexten anwenden.

Der Beutelsbacher Konsens in der Politischen Bildung - Theorie, Anwendung, Aktualisierung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Vor mehr als vierzig Jahren entstand mit dem Beutelsbacher Konsens ein für die politische Bildung – auch international – einzigartiges Dokument, in dem zentrale Leitgedanken für die Fachdisziplin festgehalten wurden. Obgleich dem Beutelsbacher Konsens von Studierenden und Lehrer*innen bzw. Multiplikator*innen in der politischen Bildung große Bedeutung beigemessen wird, sind jedoch dessen konkrete Prinzipien sowie deren Auslegungen durch den Fachdiskurs nur oberflächlich bekannt – oder sie werden gar verfälscht rezipiert (vgl. Studie Oberle et al. 2018). Im Seminar findet deshalb eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Beutelsbacher Konsens, seiner Entstehungsgeschichte vor dem zeitgeschichtlichen Kontext sowie dessen unterschiedlichen Deutungen in der Fachdiskussion statt. Mit der Frankfurter Erklärung von 2015 wurden dem Beutelsbacher Konsens ergänzende Leitgedanken an die Seite gestellt. Die Bedeutung beider Dokumente für die Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen i

... (weiter siehe Digicampus)

Die EU nachhaltig digital vermitteln – Die Produktion von Erklärvideos als handlungs- und kompetenzorientierte Methode der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar erfolgt in digitaler Form in regulärer wöchentlicher Taktung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Seminarplan. Das Seminar ist als fächerübergreifendes Projektseminar des Lehrstuhls für Politische Bildung und des DigiLLabs der Universität Augsburg konzipiert. Am Themenfeld Plastik sollen die beiden Arbeitsfelder der Politischen Bildung – über die EU lernen sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung – inhaltlich-konzeptionell zusammengeführt und methodisch als Erklärvideos aufbereitet werden. Aus fachwissenschaftlicher Perspektive verfolgt das Seminar das generelle Ziel angehenden Lehrer und Akteure der schulischen und außerschulischen politischen Bildung fundierte Kenntnisse über die Institutionen und Funktionsweisen der EU sowie das Prinzip der Supranationalität zu vermitteln. Gleichzeitig sollen Fragen nach dem Müllexport der EU, die Transformation der EU Wirtschaft hinzu einer Kreislaufwirtschaft sowie das Konsumverhalten des Einzelnen diskutiert und kritisch

... (weiter siehe Digicampus)

Die Kompetenzdebatte in der deutschen Politikdidaktik (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Wintersemester 2020/21 Paul Ernst Seminarthema: Die Kompetenzdebatte in der deutschen Politikdidaktik (Aufbau- und Vertiefungsmodul im Rahmen von Bereich 2: Theorie und Praxis politikdidaktischer Unterrichtsforschung, hier: Bedeutung von Kompetenzmodellen und Bildungsstandards der politischen Bildung) Ankündigung/Lernorganisation: Erste Fragen zum Programm des Seminars werden im Rahmen der Einführungssitzung besprochen. Diese Sitzung wird aus organisatorischen Gründen als Präsenzsitzung gestaltet, die anderen Sitzungen finden online statt. An diesem ersten Termin werden auch die Referatsthemen besprochen und vergeben. Kommentar Das Seminar gibt einen Einblick in die Debatte in der deutschen Politikdidaktik zum Thema Kompetenzorientierung in der politischen Bildung. Aspekte der Debatte sind verschiedene Ansichten u.a. zur Erforschung, Modellierung, Messung und schulischen Implementierung von Kompetenzen sowie über den Stellenwert von ... (weiter siehe Digicampus)

Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte? Politische Reden, Wahlplakate und Social Media als Formen der politischen Kommunikation (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Politik machen“ heißt für politische Akteur_innen auch immer politische Inhalte zu vermitteln. Politische Kommunikation bezeichnet daher zuallererst alle Prozesse der Informationsvermittlung, die Politik zum Gegenstand haben. Politische Kommunikation kann dabei häufig als Dreiecksbeziehung zwischen Bürger_innen, Medien und politischen Akteur_innen gesehen werden, da ein großer Teil politischer Kommunikation medial vermittelt wird. In der Regel ist daher mit politischer Kommunikation die massenmedial vermittelte politische Kommunikation gemeint. Vor diesem Hintergrund untersucht das Seminar mit der politischen Rede und dem Wahlplakat zunächst zwei Klassiker der politischen Kommunikation. Ausgehend von theoretischen Grundkenntnissen über Geschichte, Typen, Merkmale und Gestaltungsprinzipien des jeweiligen Mediums sollen große politische Reden der Geschichte sowie ikonisch gewordene Wahlplakate kritisch-diskursiv analysiert werden. Ausgehend von den jeweiligen Überzeugungsstrategien von ... (weiter siehe Digicampus)

Konstruktionen des Politischen im Dokumentarfilm (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dokumentarfilme zeigen ein Stückchen von der Welt, in der wir leben. Sie bieten Einblicke, die wir sonst nicht bekommen könnten. Der Dokumentarfilm ist ein vielfältiges Format, das gleichermaßen der Informationsvermittlung dienen wie auch künstlerisch inszenierte Einblick in partikulare Perspektiven vermitteln kann. Dokumentarfilmer und Dokumentarfilmerinnen entscheiden sich für eine spezifische Filmsprache sowie einen bestimmten Blick auf gesellschaftspolitische Realitäten, der durch das Audiovisuelle sowie die Anordnung des filmischen Materials strukturiert wird. Im Seminar untersuchen wir deshalb, wie Politik im engen und im weiteren Sinn (d. h. unter gesellschaftspolitischen Aspekten) inszeniert und durch die Wahl des Dokumentarfilmstils konstruiert wird. Ziel des Seminars ist es Grundlagen der Dokumentarfilmanalyse anhand von Filmen zu aktuellen Themen (u. a. Bildung, Rassismus, Klimakrise, Arbeitsrechte) zu vermitteln und dieses vielfältige Medium für den Einsatz in der Politikdi ... (weiter siehe Digicampus)

Was kommt nach der Risikogesellschaft? Politik und Gesellschaft im Anthropozän (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2002 rief der Nobelpreisträger für Chemie Paul Crutzen das Anthropozän als ein neues, menschengemachtes Erdzeitalter aus, das das klimatisch bislang recht stabile Holozän abgelöst habe. In den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wird mit dem Anthropozän-Konzept und dem Eintritt in ein ‚menschengemachtes Erdzeitalter‘ eine epistemische Zäsur markiert. Zugleich dient das Anthropozän-Konzept als Klammer für unterschiedliche Krisenerfahrungen in der Weltrisikogesellschaft, die mit einem veränderten Naturkonzept, mit Fragen nach wissenschaftlicher Deutungshoheit sowie gesellschaftspolitischen Transformationen einhergehen, welche im Seminar vertieft anhand der Thematik des anthropogenen Klimawandels diskutiert werden. Ausgehend von Ulrich Becks Analysen zur (Welt-)Risikogesellschaft werden im Umgang mit den vielfältigen ökologischen Krisen Gestaltungs- und Handlungsspielräume in Gesellschaft und Politik thematisiert und mit dem Anthropozän-Konzept theoretisch weitergedacht. Dabei stehen ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Politischen Bildung und Vorbereitung auf das Staatsexamen (Hauptseminar) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Ankündigung/Lernorganisation Erste Fragen zum Programm des Blockseminars werden im Rahmen eines ersten Vorbereitungstreffens besprochen. Dieses Treffen dient der weiteren inhaltlichen und methodischen Vorbereitung der Seminarthemen. An diesem Termin werden auch die Referatsthemen und Moderationsaufgaben besprochen und vergeben. Der Ort und Zeitpunkt eines eventuell notwendigen zweiten Vorbereitungstreffens wird im Anschluss daran noch kommuniziert werden. Kommentar Das Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen reflektiert zunächst die bildungspolitischen

Vorgaben für die politische Bildung an den bayerischen Grund-, Haupt-/Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien.
Die damit verbundenen curricularen
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Ausstellung und Vermittlung von Klimawandel und Anthropozän in deutschen und internationalen Museen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar Fr., 16.10., 9:00 – 14:00 Mo., 23.11., 9–16:00 Mo., 30.11. 9:00 – 16:00 Sa., 16.01.2021 oder Alternativtermin: Montag, 08.02.2021 + Ausstellungstermine im April 2021 Museen waren unter den ersten Kulturinstitutionen, die sich interdisziplinär mit dem Anthropozän und dem Klimawandel auseinandersetzten – in den United Nations Framework Convention on Climate Change (UNFCCC) von 2018 wird die Schlüsselrolle von Museen bei der Vermittlungsarbeit zum Klimawandel explizit betont. Im Seminar werden zunächst in einem Theorie-Block Texte zur Museumsforschung diskutiert und mit einer Einführung in das Anthropozän-Konzept sowie in Grundlagenwissen zum Klimawandel verbunden und sodann auf der Grundlage bestehender Ausstellungen ein Forschungsdesign zur Ausstellungsanalyse bzw. ein Leitfaden für Expert*inneninterviews entwickelt. Im Gespräch mit den Kurato*innen werden die Potentiale musealer Vermittlungsarbeit für eine Politische Bildung im Anthropozän reflektiert. Im Zentrum stehen di
... (weiter siehe Digicampus)

Blockseminar: Hannah Arendts Werk für die Politische Bildung erschließen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Blockseminar: Do, 14.1. 16:15-17:45 | Mo, 22.2. | Di., 23.2. | Do, 25.2., jeweils 9:00 – 18:00 Das Werk der politischen Philosophin Hannah Arendt kann als exemplarisch für die Verflechtungen politikwissenschaftlicher, geistesgeschichtlicher und biografischer Konstellationen im 20. Jahrhundert verstanden werden. Arendts Reflexionen über Demokratie und Terror, Fragen der Rechte von Mehrheit und Minderheit im Nationalstaat sowie über die Verfasstheit von Freiheit, Politik und Macht sind bis heute aktuell. Im Lektürekurs wird eine Auswahl aus ihrem Werk mit der Methode des Close-Reading anhand von aktuellen Schlüsselfragen aus der Politischen Bildung erschlossen und diskutiert. Unter der Frage "Welche Rolle spielt Hannah Arendt in der Populärkultur?" werden abschließend Darstellungen der politischen Philosophin im medialen Wandel (Interview, Film, Graphic Novel) reflektiert.
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränd
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft <i>Basic Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, - Problembereiche der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Politische System der Europäischen Union, - Politische System der Bundesrepublik Deutschland, Fähigkeiten: - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in Inhalt und Methoden der Politischen Theorie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung führt ein in die Politische Theorie, ihre Geschichte und Gegenwart. Zugleich werden Probleme der Methodik der Politikwissenschaften in interpretativer und institutioneller Hinsicht diskutiert und Vorgehensweisen		

für politikwissenschaftliche Abschlussarbeiten erörtert. Die Veranstaltung wird asynchron und digital abgehalten. Audiodateien, Folien etc werden Stück für Stück hochgeladen.

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in Inhalt und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft I A (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Politikwissenschaft I B (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der Teilbereiche der Politikwissenschaft

Politikwissenschaft I C (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kursinhalte: Der Grundkurs bietet eine Einführung in die drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie in das politische System der BRD. Textlektüre: Die Pflichtlektüre für die Seminarvorbereitung wird über Digicampus veröffentlicht. Es wird erwartet, dass Sie alle angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung lesen. Diese Literatur soll dann auch für die Essays verwendet werden. Leistungsanforderungen: Drei Essays, die sich unmittelbar auf einen der gemeinsam diskutierten Seminartexte beziehen. Je Teilbereich der Politikwissenschaft muss ein Essay geschrieben werden.

Politikwissenschaft I D (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kursinhalte: Der Grundkurs bietet eine Einführung in die drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft (Politische Theorie, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen) sowie in das politische System der BRD. Textlektüre: Die Pflichtlektüre für die Seminarvorbereitung wird über Digicampus veröffentlicht. Es wird erwartet, dass Sie alle angegebenen Texte für die jeweilige Sitzung lesen. Diese Literatur soll dann auch für die Essays verwendet werden. Leistungsanforderungen: Drei Essays, die sich unmittelbar auf einen der gemeinsam diskutierten Seminartexte beziehen. Je Teilbereich der Politikwissenschaft muss ein Essay geschrieben werden.

Politikwissenschaft I E (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Wesen des Politischen zu ergründen ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwart, entwickelten Wissenschaftler*Innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden. So ist auch die häufig kommunizierte Beschreibung dreier differierender, sich aber wechselseitig ergänzender, politikwissenschaftlicher Teildisziplinen eine Frage der Gewohnheit, eine Praxis, die gewissen Zwecken entspricht, dennoch umstritten bleibt und Veränderungen unterliegt. Einer dieser Zwecke besteht in der Möglichkeit, auf G

... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft I F (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Wesen des Politischen zu ergründen ist eine Aufgabenstellung, der sich Menschen seit Jahrtausenden annehmen. Geprägt von den jeweiligen Zeitläuften, den epochalen politischen Ereignissen ihrer jeweiligen Gegenwart, entwickelten Wissenschaftler*Innen immer wieder neue Ansätze zur Erklärung dieses schillernden Phänomens, das wir „Politik“ nennen. Dabei bleiben die semantischen und inhaltlichen Identitäten verschiedener politikwissenschaftlicher Teildisziplinen und Theorien niemals statisch, sondern müssen als fortwährend in Bewegung befindliche Versuche verstanden werden, grundlegende Typen von Zugängen zu diesem Gegenstand voneinander zu unterscheiden. So ist auch die häufig kommunizierte Beschreibung dreier differierender, sich aber wechselseitig ergänzender, politikwissenschaftlicher Teildisziplinen eine Frage der Gewohnheit, eine Praxis, die gewissen Zwecken entspricht, dennoch umstritten bleibt und Veränderungen unterliegt. Einer dieser Zwecke besteht in der Möglichkeit, auf G
... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft I G (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Grundkurs vermittelt Grundkenntnisse der drei klassischen Teilbereiche der Politikwissenschaft: Politische Ideengeschichte, Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen. Anhand der Lektüre und reflektierenden Auseinandersetzung mit ausgewählten Grundlagentexten, viel rezipierten „Klassikern“ und jüngeren kritischeren Ansätzen erleben Sie in diesem Grundkurs einen ersten Einblick in die facettenreiche, komplexe und umstrittene Welt der Politikwissenschaft. Als digitale Veranstaltung werden synchrone (zoom-Meetings) und asynchrone Formate (peergrade, Selbststudium) genutzt, um zu einem anregenden Lernprozess beizutragen. Den konkreten Ablauf entnehmen Sie bitte dem Seminarplan.

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft <i>Intermediate Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Problembereiche der internationalen Politik und vertiefte Kenntnisse eines speziellen Bereichs der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte der Politikwissenschaft, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Politische System der Europäischen Union, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Kenntnis der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union, Fähigkeiten: - Analyse außenpolitischer Entscheidungen und zwischenstaatlicher Interaktionsprozesse - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung. Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Moduleil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Moduleil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Moduleil: Politische Systemlehre Sprache: Deutsch
Moduleil: Politische Theorie Sprache: Deutsch
Moduleile
Moduleil: Modulgesamtprüfung SOW-3002 Sprache: Deutsch
Prüfung Aufbaumodul Politikwissenschaft Portfolioprüfung

Modul SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 <i>Advanced Module: Political Science I</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung - Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte - Fähigkeit zur Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Dialektisches Denken mit Adorno (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Das Seminar wird sich anhand von Texten Theodor W. Adornos aus primär methodologischer Perspektive mit der Frage auseinandersetzen, was es bedeutet "dialektisch" zu denken und somit sowohl das eigene Denken, als auch dessen Gegenstände als widersprüchlich verfasste zu begreifen. Wir werden dies im lesenden und denkenden Nachvollzug der Philosophie Adornos, mündet in seinem Hauptwerk der "Negativen Dialektik" tun, im Kontext dessen zentrale Aspekte des Dialektikverständnisses Adornos herausgearbeitet, im Kontext seiner Quellen (deutscher Idealismus, Kant und Hegel, Ontologie) situiert, aber auch darüber hinaus, auf ihr gesellschaftsanalytisches und politisch-praktisches Potenzial befragt werden. Europeanarrative (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa

einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ
... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u
... (weiter siehe Digicampus)

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Denkens und Handelns. Auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Politische Theorie II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Dialektisches Denken mit Adorno (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar wird sich anhand von Texten Theodor W. Adornos aus primär methodologischer Perspektive mit der Frage auseinandersetzen, was es bedeutet "dialektisch" zu denken und somit sowohl das eigene Denken, als auch dessen Gegenstände als widersprüchlich verfasst zu begreifen. Wir werden dies im Lesenden und denkenden Nachvollzug der Philosophie Adornos, mündet in seinem Hauptwerk der "Negativen Dialektik" tun, im Kontext dessen zentrale Aspekte des Dialektikverständnisses Adornos herausgearbeitet, im Kontext seiner Quellen (deutscher Idealismus, Kant und Hegel, Ontologie) situiert, aber auch darüber hinaus, auf ihr gesellschaftsanalytisches und politisch-praktisches Potenzial befragt werden.

Europannarrative (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar: „Interpretative Politikwissenschaft: Europa-Narrative“ Das Seminar untersucht politische Narrative Europas. Was ist der politische Sinn „Europas“? Die Überwindung klassischer Staatlichkeit zum Zweck der

Friedenssicherung? Geht es um den Wohlstand und die Bewegungsfreiheit der Bürger? Folgt aus der inner-europäischen Aufhebung der Grenzen die Betonung ihrer Außengrenzen zur „Festung Europa“? Verfolgt Europa einen „dritten Weg“ zwischen den Angeboten der USA, Russlands und Chinas? Sind die Grundlagen Europas hauptsächlich kulturellen Inhalts und lassen sie sich im Begriff „Abendland“ zusammenfassen? Diesen und weitere politischen Überlegungen liegen Narrative zugrunde, die erzählerisch Geschehnisse aufgreifen, mit Argumenten verbinden und zu einem Sinnzusammenhang verdichten. Narrative verknüpfen also Ereignisse, Personen, Institutionen und Maßstäbe zu einem Sinnzusammenhang, der politisches Handeln orientiert bzw. legitimiert. Keine politische Ordnung kommt ohne solche Narrativ

... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u

... (weiter siehe Digicampus)

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1

Portfolioprüfung

Modul SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II <i>Advanced Module: Political Science II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Politische Kulturforschung - Politik und Gesellschaft in Europa und Nordamerika - Europäische Integration und transnationale Politik - Politikfeldanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: - Wissenschaftliche Analyse und Vergleich politischer Systeme - Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Divided we stand – Die US-Präsidentschaftswahl und die Wahlen zum Kongress 2020 (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Am 03. November werden in den Vereinigten Staaten der neue Präsident sowie beide Kammern des Kongresses gewählt. Die Wahl ist richtungsweisend für die zukünftige Ausrichtung der amerikanischen Politik. Zum einen weil der nächste Präsident mindestens eine/n Supreme Court Richter*in bestimmen wird und zum anderen weil die Rolle der USA als globale Führungsmacht auf dem Spiel steht. Nach den ersten vier Regierungsjahren von Präsident Trump deutet vieles auf ein Referendum über ihn hin. Die Frage ist, ob die Amerikaner mittlerweile müder genug sind, um sich von ihrem Disrupter-in-chief zu verabschieden. Aber auch die Wahlen zu beiden Kammern des Kongresses sind entscheidend und werden in der deutschen Presse oftmals übersehen, dabei kann eine Mehrheit im Kongress das Regieren für den Präsident stark beeinflussen. Der Kurs wird zu Beginn die theoretischen Grundlagen behandeln, bevor ein kurzer Block in das amerikanische Institutionensystem einführt. Der dritte Teil der Veranstaltung ste ... (weiter siehe Digicampus) Inkorporationsregime im europäischen Vergleich (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Dieses Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Inkorporationsregime in Europa. Nach einer Einführung in den Regime-Begriff und in für den Kurs relevante Schlüsselbegriffe der Migrationsforschung wie Mobilität, Integration und (Staats-)Bürgerschaft erschließen wir uns zunächst verschiedene Typologieansätze zur Einteilung von Inkorporationsregimen. Wir schauen dann auf eine Auswahl konkreter Beispiele im europäischen Raum und beleuchten aus vergleichender Perspektive deren systemische Entwicklung, ihre Struktur im Mehrebenensystem und die wichtigsten normativen und rechtlichen Grundlagen. So vermittelt das Seminar einen Einblick in verschiedene politische und systemische Strategien zum Umgang mit Migration und Migrant*innen auf dem eigenen Staatsgebiet und die breiteren politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen.

Populismus und seine Auswirkungen auf die Demokratieentwicklung westlicher Staaten (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Populismus – ein Begriff, der seit Jahren durch die Gesellschaft streift. Auf der einen Seite werden soziale und politische Bewegungen ganz unterschiedlicher ideologischer Couleur so bezeichnet, die aber allesamt eines teilen: Anti-Establishment Positionen. Auf der anderen Seite lässt sich der Populismus auch als ein Politikstil betrachten, der spätestens seit dem Wahlsieg von Donald Trump wieder stärker in den Fokus der öffentlichen Debatte gerückt ist. Das Seminar befasst sich mit beiden Dimensionen des Phänomens und betrachtet die Einflüsse dieser auf die Demokratieentwicklung. Zunächst werden verschiedene Ansätze der Populismus-Analyse beleuchtet, um dann auf ausgewählte Beispiele – wie etwa die PiS-Partei in Polen oder die Identitäre Bewegung – einzugehen. Eine nicht unerhebliche Rolle spielen auch soziale Medien wie Facebook, YouTube, Instagram und Twitter – Kanäle, über die rechtspopulistisches Gedankengut vor allem durch die „Neue Rechte“ verbreitet wird. Auch mit diesem Teilasp ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Divided we stand – Die US-Präsidentschaftswahl und die Wahlen zum Kongress 2020 (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Am 03. November werden in den Vereinigten Staaten der neue Präsident sowie beide Kammern des Kongresses gewählt. Die Wahl ist richtungsweisend für die zukünftige Ausrichtung der amerikanischen Politik. Zum einen weil der nächste Präsident mindestens eine/n Supreme Court Richter*in bestimmen wird und zum anderen weil die Rolle der USA als globale Führungsmacht auf dem Spiel steht. Nach den ersten vier Regierungsjahren von Präsident Trump deutet vieles auf ein Referendum über ihn hin. Die Frage ist, ob die Amerikaner mittlerweile müder genug sind, um sich von ihrem Disrupter-in-chief zu verabschieden. Aber auch die Wahlen zu beiden Kammern des Kongresses sind entscheidend und werden in der deutschen Presse oftmals übersehen, dabei kann eine Mehrheit im Kongress das Regieren für den Präsident stark beeinflussen. Der Kurs wird zu Beginn die theoretischen Grundlagen behandeln, bevor ein kurzer Block in das amerikanische Institutionensystem einführt. Der dritte Teil der Veranstaltung ste

... (weiter siehe Digicampus)

Inkorporationsregime im europäischen Vergleich (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieses Seminar bietet einen Überblick über verschiedene Inkorporationsregime in Europa. Nach einer Einführung in den Regime-Begriff und in für den Kurs relevante Schlüsselbegriffe der Migrationsforschung wie Mobilität, Integration und (Staats-)Bürgerschaft erschließen wir uns zunächst verschiedene Typologieansätze zur Einteilung von Inkorporationsregimen. Wir schauen dann auf eine Auswahl konkreter Beispiele im europäischen Raum und beleuchten aus vergleichender Perspektive deren systemische Entwicklung, ihre Struktur im Mehrebenensystem und die wichtigsten normativen und rechtlichen Grundlagen. So vermittelt das Seminar einen Einblick in verschiedene politische und systemische Strategien zum Umgang mit Migration und Migrant*innen auf dem eigenen Staatsgebiet und die breiteren politischen und gesellschaftlichen Konsequenzen.

Populismus und seine Auswirkungen auf die Demokratieentwicklung westlicher Staaten (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Populismus – ein Begriff, der seit Jahren durch die Gesellschaft streift. Auf der einen Seite werden soziale und politische Bewegungen ganz unterschiedlicher ideologischer Couleur so bezeichnet, die aber allesamt eines teilen:

Anti-Establishment Positionen. Auf der anderen Seite lässt sich der Populismus auch als ein Politikstil betrachten, der spätestens seit dem Wahlsieg von Donald Trump wieder stärker in den Fokus der öffentlichen Debatte gerückt ist. Das Seminar befasst sich mit beiden Dimensionen des Phänomens und betrachtet die Einflüsse dieser auf die Demokratieentwicklung. Zunächst werden verschiedene Ansätze der Populismus-Analyse beleuchtet, um dann auf ausgewählte Beispiele – wie etwa die PiS-Partei in Polen oder die Identitäre Bewegung – einzugehen. Eine nicht unerhebliche Rolle spielen auch soziale Medien wie Facebook, YouTube, Instagram und Twitter – Kanäle, über die rechtspopulistisches Gedankengut vor allem durch die „Neue Rechte“ verbreitet wird. Auch mit diesem Teilasp ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II

Portfolioprüfung

Modul SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2 <i>Sociology Social Structure 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren. 1. Vorlesung: Einführung in die Sozialstrukturanalyse 2. Vorlesung: Einführung in die Soziologie 3. Seminar: Vertiefung Sozialstrukturanalyse (Soziale Ungleichheit, internationaler Vergleich ...)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1 Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Soziologie (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> In dieser Vorlesung werden den Studierenden anhand von Theorien und Begriffen die Grundlagen soziologischen Denkens vermittelt. Dabei wird vor allem der „soziologische Blick“ auf die Gesellschaft eingeübt: Die Studierenden sollen lernen, eine distanzierte Beobachterhaltung einzunehmen, um auf diese Weise ein Gespür für die „sozialen Tatsachen“ zu bekommen. Im ersten Teil der Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf einer theoriehistorischen Einführung in die zentralen Paradigmen der Soziologie. Dabei steht neben den Klassikern Max Weber und Emile Durkheim die Unterscheidung von normativem und interpretativem Paradigma im Fokus. Während das normative Paradigma noch zu Beginn der 1960er Jahre dominierte, kann das Interpretative Paradigma als eine Absetzbewegung verstanden werden, die sich im Zuge des gesellschaftlichen Wandels und der Protestbewegungen in den 1960er Jahren formierte. Junge Forschende wollten sich zu dieser Zeit nicht mehr als „kleine proletarische Theoretiker“ für den „... (weiter siehe Digicampus)
Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2 Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Einführung in die Soziologie (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dieser Vorlesung werden den Studierenden anhand von Theorien und Begriffen die Grundlagen soziologischen Denkens vermittelt. Dabei wird vor allem der „soziologische Blick“ auf die Gesellschaft eingeübt: Die Studierenden sollen lernen, eine distanzierte Beobachterhaltung einzunehmen, um auf diese Weise ein Gespür für die „sozialen Tatsachen“ zu bekommen. Im ersten Teil der Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf einer theoriehistorischen Einführung in die zentralen Paradigmen der Soziologie. Dabei steht neben den Klassikern Max Weber und Emile Durkheim die Unterscheidung von normativem und interpretativem Paradigma im Fokus. Während das normative Paradigma noch zu Beginn der 1960er Jahre dominierte, kann das Interpretative Paradigma als eine Absetzbewegung verstanden werden, die sich im Zuge des gesellschaftlichen Wandels und der Protestbewegungen in den 1960er Jahren formierte. Junge Forschende wollten sich zu dieser Zeit nicht mehr als „kleine proletarische Theoretiker“ für den „... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die vergleichende Sozialstrukturanalyse (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung bietet anhand ausgewählter Themenfelder der vergleichenden Sozialstrukturanalyse einen einführenden Einblick in Analysekonzepte, historische Entwicklungen und aktuelle empirische Befunde zu gesamtgesellschaftlichen Strukturzusammenhängen und sozialen Wandlungsprozessen in Deutschland und im internationalen Vergleich. Insbesondere folgende Themenbereiche werden diskutiert: – Sozialer Wandel und Sozialstruktur; – Soziale Ungleichheit und soziale Mobilität: Klassen, Schichten, Milieus; – Bevölkerung: Struktur und Entwicklung; – Familien, Haushalte, Lebensformen; – Bildungs- und Ausbildungssystem; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Arbeitsmarkt; – Einkommen, Vermögen und Armut; – Soziale Sicherung – Wandel des Sozialstaats

Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Exportmodul für alle Studiengänge: Soziale Ungleichheit in Familie und Beruf (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Arbeit, Beruf und Familie sind wesentliche Teilbereiche unserer Gesellschaft, in denen soziale Ungleichheit sichtbar ist. Im Seminar beleuchten wir dazu verschiedene Aspekte aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Dazu werden wir sowohl einführende Literatur zu sozialer Ungleichheit als auch Texte aus dem breiten Spektrum empirischer Forschung heranziehen. Das Seminar ist in drei Themengebiete gegliedert, die jedoch in engem Zusammenhang miteinander stehen: Erstens theoretische Grundlagen sozialer Ungleichheit, zweitens Ungleichheit im Zusammenhang mit Arbeit / Arbeitslosigkeit und Beruf, drittens Ungleichheit in Familien und Sorgebeziehungen.

LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Prüfung

Soziologie Sozialstruktur 2

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Klausuren zu den Vorlesungen werden nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

Modul SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2 <i>Sociology Lifeworld 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. 1. Vorlesung: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne 2. Seminar: Vertiefung Soziologie (Lebensformen, Alltag, soziale Probleme ...)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul für alle Studiengänge: Soziale Ungleichheit in Familie und Beruf (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Arbeit, Beruf und Familie sind wesentliche Teilbereiche unserer Gesellschaft, in denen soziale Ungleichheit sichtbar ist. Im Seminar beleuchten wir dazu verschiedene Aspekte aus sozialwissenschaftlicher Perspektive. Dazu werden wir sowohl einführende Literatur zu sozialer Ungleichheit als auch Texte aus dem breiten Spektrum empirischer Forschung heranziehen. Das Seminar ist in drei Themengebiete gegliedert, die jedoch in engem Zusammenhang miteinander stehen: Erstens theoretische Grundlagen sozialer Ungleichheit, zweitens Ungleichheit im Zusammenhang mit Arbeit / Arbeitslosigkeit und Beruf, drittens Ungleichheit in Familien und Sorgebeziehungen. LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 2

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

Modul SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden <i>Sociology Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke Schneider, Werner, Prof. Dr.		
Inhalte: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen. 1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung oder Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung (Die Studierenden können eine der beiden Vorlesungen auswählen). 2. Seminar: Übung zur Vorlesung ‚Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung‘		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Methoden Vorlesung Sprache: Deutsch		
Modulteil: Soziologie Methoden Seminar Sprache: Deutsch		
Prüfung Soziologie Methoden Modulprüfung Beschreibung: Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben! Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar (Übung) abgelegt.		

Modul GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Epoche zwischen 1917 und 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte I (1917-1945) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Grundkurs Zeitgeschichte I vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte in der Epoche der beiden Weltkriege in ihren europäischen und internationalen Bezügen. Es werden die konzeptionellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten / Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auf die mündlichen und schriftlichen Prüfungen im Staatsexamen für das Fach Zeitgeschichte im Rahmen des Sozialkundestudiums und Neuere und Neueste Geschichte vor. Im Sommersemester 2021 folgt der zweite Teil ab 1945. Prüfungsform: Hausaufgabe		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung		

Modul GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe		